

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

anlässlich der Rüstzeit der Sprecher, Mitglieder der Leitungskreise und  
Theologischen Berater der regionalen Arbeitsgruppen  
des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer

am Samstag, dem 7. März 2020,  
in der Kapelle des Martin-Niemöller-Hauses in Schmitten-Arnoldshain

Gottesdienst feiern mit Ihnen

Liturgie            Pastor Ralf Reuter, Göttingen

Predigt            Dekan Dr. Martin Mencke, Wiesbaden

Orgel              Klaus Müller, Arnoldshain

## Orgelvorspiel

### Lied Nr. 452 "Er weckt mich alle Morgen, ..." Strophen 1, 2 und 5

1. Er weckt mich al - le Mor - gen, er weckt mir selbst das Ohr.  
Gott hält sich nicht ver - bor - gen, führt mir den Tag em - por,  
dass ich mit sei - nem Wor - te be - grüß das neu - e Licht.  
Schon an der Dämm - rung Pfor - te ist er mir nah und spricht.

2. Er spricht wie an dem Tage, / da er die Welt erschuf. / Da schweigen Angst und Klage; /  
nichts gilt mehr als sein Ruf. / Das Wort der ewgen Treue, / die Gott uns Menschen schwört, /  
erfahre ich aufs Neue / so, wie ein Jünger hört.

5. Er will mich früh umhüllen / mit seinem Wort und Licht, / verheißen und erfüllen, / damit mir  
nichts gebricht; / will vollen Lohn mir zahlen, / fragt nicht, ob ich versag. / Sein Wort will helle  
strahlen, / wie dunkel auch der Tag.

Votum

Begrüßung

Psalm 91, 1-6.9

<sup>1</sup> Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt  
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

<sup>2</sup> der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg,  
mein Gott, auf den ich hoffe.

<sup>3</sup> Denn er errettet dich vom Strick des Jägers  
und von der verderblichen Pest.

<sup>4</sup> Er wird dich mit seinen Fittichen decken,  
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,

<sup>5</sup> dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,

vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,

<sup>6</sup> vor der Pest, die im Finstern schleicht,

vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

<sup>9</sup> Denn der HERR ist deine Zuversicht,  
der Höchste ist deine Zuflucht.

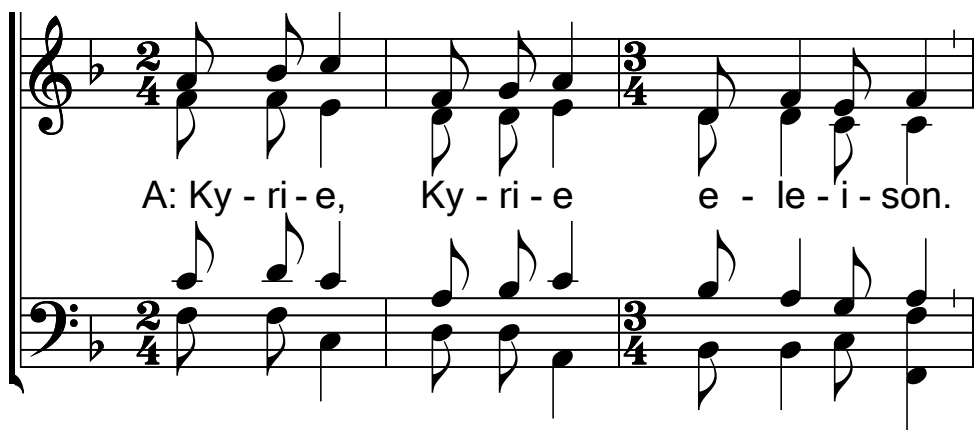
Lied Nr. 177.1 "Ehr sei dem Vater ..."



Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist, wie es war im An-fang,  
jetzt und im-mer-dar und von E-wig-keit zu E - wig-keit. A - men.

Liturg: Eingangsgebet

Lied Nr. 178.12 Kyrie



A: Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son.

Lesung:

Genesis 3, 1-19

<sup>1</sup> Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?

<sup>2</sup> Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; <sup>3</sup> aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!

<sup>4</sup> Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, <sup>5</sup> sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

<sup>6</sup> Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.

<sup>7</sup> Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

<sup>8</sup> Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten.

<sup>9</sup> Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du?

<sup>10</sup> Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.

<sup>11</sup> Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?

<sup>12</sup> Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß.

<sup>13</sup> Da sprach Gott der HERR zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, so dass ich aß.

<sup>14</sup> Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang. <sup>15</sup> Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

<sup>16</sup> Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein.

<sup>17</sup> Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen -, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. <sup>18</sup> Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen.

<sup>19</sup> Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.

Lied Nr. 97 "Holz auf Jesu Schulter, ..."  
Strophen 1 und 2

1. Holz auf Je - su Schul - ter, von der Welt ver - flucht,  
ward zum Baum des Le - bens und bringt gu - te Frucht. Ky - ri - e e - lei - son,  
sieh, wo - hin wir gehn. Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

2. Wollen wir Gott bitten, / dass auf unsrer Fahrt / Friede unsre Herzen / und die Welt bewahrt. /  
Kyrie eleison, / sieh, wohin wir gehn. / Ruf uns aus den Toten, / lass uns auferstehn.

Predigt

Lied Nr. 97 "Holz auf Jesu Schultern, ..."  
Strophen 3-5

3. Denn die Er - de klagt uns an bei Tag und Nacht.  
Doch der Him - mel sagt uns: Al - les ist voll - bracht! Ky - ri - e e - lei - son,  
sieh, wo - hin wir gehn. Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

4. Wollen wir Gott loben, / leben aus dem Licht. / Streng ist seine Güte, / gnädig sein Gericht.  
/ Kyrie eleison, / sieh, wohin wir gehn. / Ruf uns aus den Toten, / lass uns auferstehn.

5. Denn die Erde jagt uns / auf den Abgrund zu. / Doch der Himmel fragt uns: / Warum  
zweifelst du? / Kyrie eleison, / sieh, wohin wir gehn. / Ruf uns aus den Toten, / lass uns  
auferstehn.

Fürbitten

Lied r. 229 "Kommt mit Gaben und Lobgesang, ..."  
Strophen 1-3



1. Kommt mit Ga-ben und Lob-ge-sang, ju-belt laut und sagt fröh-lich Dank:  
Er bricht Brot und reicht uns den Wein fühl-bar will er uns na-he sein.  
Er-de, at-me auf, Wort, nimm dei-nen Lauf! Er, der lebt, ge-bot: Teilt das Brot!

2. Christus eint uns und gibt am Heil / seines Mahles uns allen teil, / lehrt uns leben von Gott bejaht. / Wahre Liebe schenkt Wort und Tat. / Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf! / Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

3. Jesus ruft uns. Wir sind erwählt, / Frucht zu bringen, wo Zweifel quält. / Gott, der überall zu uns hält, / gibt uns Wort und Brot für die Welt. / Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf! / Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

## Feier des Heiligen Abendmahls

Gemeinde: Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: Einsetzungsworte

Lied Nr. 190.2 Agnus Dei



Chris-te, du Lamm Got-tes, der du trägst die Sünd der Welt, er-barm dich un - ser.

Chris-te, du Lamm Got-tes, der du trägst die Sünd der Welt, er-barm dich un - ser.

Chris-te, du Lamm Got-tes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns dei-nen Frie-den.

A - men.

Austeilung des Abendmahls

Segenswort

Dankgebet



Lied Nr. 398 "In dir ist Freude ..."

1. In dir ist Freu - de in al - lem Lei - de, o du sü - ßer Je - su  
 Durch dich wir ha - ben himm - li - sche Ga - ben, du der wah - re Hei - land

Christ! hil - fest von Schan - den, ret - test von Ban - den. Wer dir ver -  
 bist; Zu dei - ner Gü - te steht un - ser G'mü - te, an dir wir

trau - et, hat wohl ge - bau - et, wird e - wig blei - ben. Hal - le - lu - ja.  
 kle - ben im Tod und Le - ben; nichts kann uns schei - den. Hal - le - lu - ja.

2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden / Teufel, Welt, Sünd oder Tod; / du hast's in  
 Händen, kannst alles wenden, / wie nur heißen mag die Not. / Drum wir dich ehren, dein Lob  
 vermehren / mit hellem Schalle, freuen uns alle / zu dieser Stunde. Halleluja. / Wir jublieren  
 und triumphieren, / lieben und loben dein Macht dort droben / mit Herz und Munde. Halleluja

Abkündigungen

Segen

Orgelnachspiel

## Kollekte

Die Kollekte dieses Gottesdienstes wird für die Sanierung des Christus-Pavillons im Kloster Volkenroda erbeten.

Zu der Klosteranlage in Volkenroda gehört der für die Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover gebaute Christus-Pavillon, der nach dem Ende der Ausstellung abgebaut und nach Thüringen "umgesiedelt" wurde. Während der Sommermonate ist der Christus-Pavillon zentraler Ort für Gottesdienste, Kunst- und Kulturveranstaltungen des Klosters sowie eine der wesentlichen Attraktionen für jährlich 50.000 Besucher.

Bei diesem für eine Messe von sechs Monaten konzipierten Bauwerk ergibt sich nach fast 20 Jahren in Volkenroda erheblicher Erneuerungsbedarf. Die inzwischen eingetretenen Schäden zwingen sogar zu einer zügigen Renovierung. Der laufende Klosterbetrieb kann die für diese Erneuerung notwendigen finanziellen Mittel jedoch nicht allein aufbringen und ist auf Förderer und Unterstützer angewiesen.

IBAN DE17 8206 4038 0000 6174 07  
BIC GENODEF1MU2  
VR Bank Westthüringen

Die Rüstzeit wird um 10.00 Uhr im Großen Saal fortgesetzt.

Bitte nutzen Sie die verbleibende Zeit  
zum Räumen der Zimmer und Auschecken im Tagungshaus.

Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland e. V. (AEU)

[info@aeu-online.de](mailto:info@aeu-online.de)  
[www.aeu-online.de](http://www.aeu-online.de)

Karlstraße 84  
76137 Karlsruhe

Tel. 0721 / 35 23 70  
Fax 0721 / 35 23 77